

## Vorrede.

gefunden, die unserm Verlangen freundlich gewillfahret, uns in denen ausgesetzten Wörtern gnüglich informiret, und unsern vorgeschlagenen modum scriptionis, theils per tacitam, theils per expressam approbationem, Ihnen gefallen lassen, haben auch einige gute und nützliche annotationes beygefüget, nach deren, mit der befundenen praxi, Überlegung wir unsere vorhabende Schreib=Art fest gestellet, auch in dem, was wir für das beste erachtet, der Orthographiæ Vandalicæ Herrn Zachariæ Bierlingii, alten wohlverdienten Pfarrers in Pürschwitz (gedruckt in Budisün, 1689) uns conformiret haben. Denn ob wir wohl hätten wünschen mögen, daß die Böhmische und Polnische Schreib=Art, hier in unserm Wendischen Lande besser bekandt wäre, als sie ist, damit man also dieser alten, regulirten, und durch oftmahlige Druck autorisirten Schreib=Art sich hätte bedienen, und um keine neue bekümmern dürffen. Weil aber in unsern Teutschen und Lateinischen Schulen uns von Jugend auf imprimiret wird, daß das *z* nicht als ein einfaches *s*, und dieses einfache *s*, nicht als ein doppeltes *ss* noch dieses doppelte *ss*, als ein *sch*, (wie es gleichwohl in der Polnischen und Böhmischen Sprache geschieht,) gelesen und ausgesproche wird, so würde gar schwer fallen, solche præconceptam opinionem allen und jeden auszureden, und also die besorgliche confusion zu verhüten. Dannenhero hat man voriko den einfältigsten Weg erwählen müssen, die Buchstaben, und vornehmlich die Consonantes, auch also in der Wendischen Sprache auszusprechen, wie sie in der Lateinischen und Deutschen ausgesprochen werden,